

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Spieler

Iffland, August Wilhelm

Leipzig, [1879]

Auftritt XV

[urn:nbn:de:bsz:31-90004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90004)

General. Deshalb habe ich Sie holen lassen, mein Herr!
Vorán, Herr Hauptmann, vorán!

v. Posert (trocknet sich die Sitze, hustet und geht mit dem Adjutanten).

Fünftehnter Auftritt.

Herr von Wallensfeld. General. Adjutant. Zulezt der Kammerdiener.

General. Kurz, mein Herr; denn ich bin nicht bei der besten Laune; kurz!

Hr. v. Wallensfeld. Herr General, ich bin verloren.

General. Kann sein.

Hr. v. Wallensfeld (heftig). Ich bin ein Mensch.

General. Das hoffe ich.

Hr. v. Wallensfeld. Der eine Entehrung nicht überleben will! bei Gott, nicht!

General. Tragen Sie Pistolen bei sich?

Hr. v. Wallensfeld. Nein. Wem aber das Leben eine Last ist, dem zerschlägt die nächste Mauer das Gehirn, wenn ihm andere Mittel fehlen!

General. Sie haben doch Weib und Sohn!

Hr. v. Wallensfeld. Wer so unglücklich war, daß er das schändlich vergessen konnte, der häuße nicht Schande auf Schande!

General. Sie werden jetzt Ihren Dienst haben; gehen Sie.

Hr. v. Wallensfeld. Nein, Herr General, nein!

General. Wollen Sie — daß statt meiner die Polizei mit Ihnen rede?

Hr. v. Wallensfeld (nach einigem Kampfe). Sie mag mich härter strafen, wenn sie nur schnell straft.

General. Haben Sie studirt?

Hr. v. Wallensfeld. Nein.

General. In welcher Wissenschaft haben Sie es weit gebracht?

Hr. v. Wallensfeld. Ich — (Er zuckt die Achseln). Ich — war leider bestimmt, meines Dinkels einziger Erbe zu werden.

General. Und jetzt sind Sie —

Hr. v. Wallensfeld. Vater und — (bedeckt das Gesicht) — Herr General, Sie sind ein Mensch, ein edler Mensch, die Welt ehrt Sie; so — sein Sie es auch gegen mich. Sein Sie

streng; nur bringen Sie mich aus dem Gesicht der Menge. Gleichviel wohin — nur dahin, wo ich vergessen werde.

General (ernst). Das wird sich finden — Jetzt gehen Sie an die Bank. Herr Adjutant!

Adjutant (tritt ein).

Hr. v. Wallensfeld (verzweiflungsvoll). Herr General!

General (streng). Gehorsam! — (Zum Adjutanten). Sie begleiten den Herrn von Wallensfeld in den Saal.

Hr. v. Wallensfeld. In den Tod! (Geht mit dem Adjutanten.)

General (schelt).

Kammerdiener (tritt ein).

General. Sage Er meiner Nichte ins Ohr, sie soll sich bei dem Geheimerath entschuldigen, und nicht in den Saal herunter kommen. Dann sage Er dem Geheimerath und Baron Fernau, daß ich sie hier erwarte.

Kammerdiener (geht ab).

Sechszehnter Austritt.

General. Rector.

Rector. Ihre Excellenz, ich war bei dem Advocaten. Das ist besorgt. Aber was wird nun hier mit dem jungen Baron? Die Angst um ihn läßt mir keine Ruhe.

General. Bleiben Sie unten. Fragen Sie nach meinem Secretär, ich bedarf Ihrer hernach noch.

Rector. Ich habe es mit dem jungen Herrn so gut gemeint, ich bin so ehrlich hergekommen —

General. Das lohne Ihnen der Himmel!

Rector. Nun ist er doch noch hier in Verhaft. Sollte ich ihn denn in sein Elend geliefert haben?

General. Wenn er es verdient — ja.

Rector. Er hat doch meinen Sohn gerettet. — Ich bin in einer wahren Seelenangst.

Geheimerath (kommt).

General. Gehen Sie zu meinem Secretär. Auf Wiedersehen.

Rector (geht ab).